



Nervensäge!

Unterwegs mit **Seppl**, dem Anblick-Raben

Seppl ist den vielen Regentagen ausgewichen und macht einen Ausflug in den Süden. Warm, sonnig, viele Wiesen, alte Obstbäume und Laubwälder: perfekt zum Faulenzen in der Sonne. Seppl ist da Meister! In den warmen Frühjahrsnächten meldet sich aber ein spezieller Vogel: Die kleine Zwergohreule kann ihren monotonen Reviergesang nächtelang singen.



Gehört werden ist gut, aber der Feind hört auch mit!

Nächtelange Reviergesänge! Da werden auch Fressfeinde auf die kleine Eule aufmerksam. Man braucht schon besondere Strategien, dass man nicht selbst zur Beute wird. Die Zwergohreule ist zwar gut hörbar, aber trotzdem nicht leicht zu finden. Sie setzt besonders auf Tarnung. Das Federmuster und ihre Körperstellungen lassen sie „unsichtbar“ werden. Sie hat aber noch weitere Tricks auf Lager, damit ihre Feinde sie nicht schnappen. Hier sind Körperstellungen der Eule abgebildet, mit denen sie ihren Feinden begegnen kann. Eine dieser Stellungen gibt es aber in Wirklichkeit nicht. Welche könnte das sein?

Streiche die falsche durch und schicke mir dein Ergebnis an seppel@anblick.at. Dann kannst du eine Seppl-Trinkflasche gewinnen.



Zwergohreulen jagen keine riesigen Beutetiere. Sie sind auf große Insekten spezialisiert. Weil die aber immer weniger in unseren intensiv genutzten Landschaften werden, werden die kleinen Eulen auch immer seltener.

FOTO: ADOBE STOCK/ JAH



GROSSER RABENAPPLAUS

für die Gewinner des letzten Gewinnspiels: Nina und Lisa Fischbacher aus St. Johann im Pongau.

Sie haben mir ihre Erfahrungen mit dem Moos-Experiment geschickt und bekommen dafür von mir das Kinderbuch „Wildtiere entdecken“! Ihr könnt euch die Einsendung auf der Seppl-Seite unter www.anblick.at anschauen.

